

Maus Gigabyte



Die 65 Euro teure Gigabyte **M8000X** ist eine überarbeitete Version der **GM-M8000** (50 Euro). Optisch hat sich wenig verändert, die Neuerungen betreffen vor allem die Technik. So wurde die Abtastrate um circa 5.000 Bilder pro Sekunde und die Auflösung per Software-Simulation um 2.000 auf 6.000 dpi erhöht. Der Laser selbst arbeitet allerdings nur mit 5.040 dpi. Die Tasten wirken etwas stabiler als beim Vorgänger. Linke und rechte Maustaste sind etwas weicher, der Druckpunkt dennoch klar. Der Hub bleibt allerdings immer noch etwas zu lang. Beim Mausekranz hat Gigabyte den vergleichsweise hohen Widerstand leicht verstärkt, was dank der prägnanten Rasterung gezieltes Scrollen ermöglicht.

Bereits die **GM-M8000** präsentierte sich auf den meisten Unterlagen souverän, musste jedoch vor einem älteren MTW-Pad kapitulieren. Die Nachfolgerin leistet sich bei dieser Aufgabe hingegen keine Schwäche. Die Gleiteigenschaften sind ebenfalls gut, wenn auch nicht ganz auf dem Niveau einer Razer **Imperator**. In Spielen überzeugt die **M8000X** durch hohe Präzision. Neben den Gewichtseinstellungen lässt sich die Maus über die mitgelieferte Software anpassen. Die Makros werden direkt auf der Maus gespeichert und sind damit überall verfügbar. SD

Mainboard Gigabyte



Das 110 Euro teure Gigabyte **890GPA-UD3H** setzt auf AMDs neuen 890GX-Chipsatz mit integrierter Radeon HD 4290 (700 MHz, 128 MByte, DirectX 10.1) samt HDMI-, DVI- und VGA-Ausgang. Allerdings steigt die 3D-Performance im Vergleich zum 790GX-Vorgänger (integrierte Radeon HD 3300) nicht. Die größte Neuerung des 890GX sind daher die SATA3-Ports, die mit 6,0 statt 3,0 GBit/s die maximale Bandbreite von SATA2 verdoppeln. USB 3.0 bietet das Gigabyte **890GPA-UD3H** per Zusatzchip ebenfalls. Die zwei PCI-Express-16x-Slots beherrschen Crossfire, dazu kommen drei PCIe-1x- sowie zwei PCI-Steckplätze. Einziges Ausstattungsmanko: der fehlende, externe eSATA-Anschluss.

In den Sockel AM3 des Gigabyte **890GPA-UD3H** passen alle entsprechenden AMD-Prozessoren, auch der brandneue Phenom II X6 mit sechs Rechenkernen (siehe Test in dieser Ausgabe). Dank der guten, wenn auch nicht üppigen Übertaktungsoptionen im Bios kitzeln Sie auf Wunsch mehr Leistung aus Ihrer Hardware, weitere Komfortfunktionen wie Profile zum Speichern unterschiedlicher Übertaktungseinstellungen oder direkt auf der Platine angebrachte Ein/Aus-, Reset- oder Clear-CMOS-Schalter fehlen allerdings. Für faire 110 Euro geht das aber in Ordnung. FK

Gehäuse Zalman



Mit 60 Euro liegt das Zalman **Z7 Plus** preislich im Mittelfeld. Im Gegensatz zu vielen spartanisch ausgestatteten Mittelklasse-Midi-Gehäusen bringt das **Z7 Plus** vier Lüfter mit. Die beiden seitlichen regeln Sie mit der Steuerung in der Seitenplatte, die restlichen Rotoren drehen mit voller Geschwindigkeit. Heiße Systeme profitieren vom erzeugten Kühlkreislauf, zumal das schmale Design die Montage der größten CPU-Kühler verhindert. High-End-Systeme finden im **Z7 Plus** keinen Platz: Lange Grafikkarten wie die Radeon HD 5870 passen nur, wenn Sie auf deren Höhe keine Festplatte einbauen, die Radeon HD 5970 mit zwei Grafikchips bleibt ganz draußen.

Mehr Platz haben Festplatten, von denen Sie im ausbaubaren Käfig fünf entkoppelt unterbringen. Die 5,25-Zoll-Laufwerke montieren Sie kinderleicht mit einem Plastikclip, sie sitzen jedoch nicht ganz fest, was zu Vibrationen führen kann. Die Bedienelemente liegen von einer Plastikklappe geschützt an der Oberseite des mattschwarzen Gehäuses. Ungünstig ist das doppelte Gitter vor den seitlichen Lüftern – um Staub zu entfernen, müssen Sie das äußere Gitter abschrauben. Alles in allem eignet sich das Zalman **Z7 Plus** sehr gut für die meisten Rechner, High-End-Enthusiasten greifen aber besser zu einem Big Tower. NG

M8000X

Ca. Preis 65 Euro

Hersteller Gigabyte

TECHNISCHE ANGABEN

Verbindung	Kabel	Tasten	7
Abtastung	Laser (5.040 dpi)	Mausekranz	4-Wege
Anschluss	USB	Extras	dpi-Wahl, Makros

BEWERTUNG

Präzision	hohe Präzision + schnell Mausekranz sehr präzise	37/40
Technik	abgestufte dpi-Wahl + programmierbar alle Oberflächen	19/20
Ausstattung	Makros + Gewichte + 7 Tasten 4-Wege-Rad + LED-Anzeigen	19/20
Ergonomie	Tasten gut erreichbar + liegt gut in der Hand nicht für Linkshänder	8/10
Verarbeitung	insgesamt gut verarbeitet Tastenhub etwas lang	8/10

Fazit Leicht verbesserte Version des Vorgängermodells mit hoher Präzision und guter Verarbeitung. Lässt sich dank der mitgelieferten Software sehr gut anpassen.

PREIS/LEISTUNG Ausreichend

91

890GPA-UD3H

Ca. Preis 110 Euro

Hersteller Gigabyte

TECHNISCHE ANGABEN

Chipsatz	AMD 890GX	Grafik	2x PCIe 16x 2.0
CPUs	alle Sockel AM3	RAM	16,0 GB DDR3-1866
FSB	–	BIOS-Version	F6

BEWERTUNG

Technik	Crossfire + sehr gutes Layout kein SLI	36/40
Spieleleistung	sehr schnell	19/20
Ausstattung	Grafikchip + SATA3 + USB 3.0 Firewire + kein eSATA	17/20
Kühlsystem	lautlos + Lüftersteuerung für CPU und Gehäuse + Heatpipe	9/10
Bios	solide Übertaktungsfunktionen Backup-Bios + nur auf Englisch	6/10

Fazit Sehr solide Sockel-AM3-Platine mit integrierter Grafik sowie modernen USB-3.0- und SATA3-Schnittstellen. Wer nicht heftig übertakten will, darf zugreifen.

PREIS/LEISTUNG Befriedigend

87

Z7 Plus

Ca. Preis 60 Euro

Hersteller Zalman

TECHNISCHE ANGABEN

Formfaktor	µ-ATX, ATX	Lüfter	4 (4x120mm)
Maße (BxHxT)	22x47x49 cm	Frontports	2x USB, eSATA
3,5 / 5,25	6 / 4	Sonstiges	Lüftersteuerung

BEWERTUNG

Ausstattung	entkoppelte HDDs + nur seitliche Lüfter steuerbar keine Dämmung	31/40
Verarbeitung	sehr solide + kaum Kunststoffteile einige scharfe Kanten	18/20
Montage	Festplattenkäfig + 5,25"-Montage sehr einfach aber wackelig	17/20
Bedienung	Frontports + Bedienelemente oben Lüftersteuerung an der Seite	7/10
Design	gute Belüftung + zu klein für High-End-GPUs Reinigung	6/10

Fazit Solides Midi-Gehäuse mit komfortabler Montage und guter Luftzirkulation. Für die meisten Spiele-PCs gut, für High-End-Systeme jedoch zu klein.

PREIS/LEISTUNG Gut

79